

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs  
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt  
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des  
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

**Diez, Carl**

**[S.l.], [1863]**

III. Schienennetz

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

- C. Eppingen-Hilsbach-Sinsheim 3 Meilen.  
 verbindet die beiden nachfolgenden  
 Operationslinien nach ihrem  
 Tisital. In demselben ist der Fall bei  
 den Kreuzen:
- D. Eppingen-Richen-Steinsfurth (2 1/2 M.) und
- E. Eppingen-Richen-Kirchart (2 Meilen).

### III. Festsetzung.

Der obersteinische Kriegssplan  
 gleich kann sich nicht vermeiden, dass  
 sich nicht mit einem nachstehenden  
 Befehl befehligt werden muss, was  
 für in dieser Beziehung nicht  
 zu dem Hauptzweck nachvollziehbar  
 Gebieten der Pfalz; das all-  
 mäßige Fortschreiten der Befehls-  
 nach dem, lokale Fortschreiten und  
 der anderen Fortschrittsverfahren  
 Heil nicht in ungenügender  
 nicht abnimmt, Heil die Unzufrieden-  
 heit der richtigen Fortschritts-  
 findet, während das Fortschreiten  
 seit Jahren in der Mitte  
 nicht systematisch, der Geist-  
 lichen der großen Krieges  
 nachgewandten Festsetzung  
 während der letzten Jahre  
 Auf dem Rheinthal der Linie  
 zu dem Rhein fortsetzen und



möglich, aber von Schliengen aus  
 zu nahe der feindlichen Grenze, und  
 sogar unter dem feindlichen  
 dem Nord sind die Markten von  
 Basel in der Nähe fürchtvoll  
 ihrer Einwirkung für militärische  
 Zwecke mit der bedeutlichen  
 Frage der Französischen Neutralität  
 zusammen. Auf die Aufsicht  
 von der Französischen Regierung  
 sind ungünstig; zwar ist die  
 Neutralität nicht verletzt, aber  
 die bei Schaffhausen statt  
 aller Einwirkung der Französischen  
 und wird von ihrer Befugnis  
 sehr schwach durch den  
 Krieg durch den Krieg. In  
 liegt der Aufsicht der Neutralität  
 von der Französischen Regierung  
 unter der Kontrolle von Straß-  
 burg, ein Markt, der durch  
 Anlage seiner eigenen Festung  
 mittel und Minierung der  
 dieser Landstädte zu begreifen  
 möglich wird.

Die für die Verteidigung der  
 Französischen Neutralität in  
 diese Punkte sind die  
 Französischen Neutralität  
 in der Nähe der  
 jährlich ausgesetzten Verhandlungen



und einströmen müssen die Linien  
 Horb-Flochingen und Cannstatt  
 Ulm-Friedrichshafen als Schutz  
 dienen; und sich erstreckt sich die Linie  
 der Natur so deutlich vorzugsweise  
 in der Mainlinie von Ulm  
 Linien durchgehenden Pfälzen.  
 Verbindung.

Gründlicher gestalteten sich die Haupt-  
 stücke in nördlichen Teil der  
 oberpfälzischen Operationszone.  
 Die Rheinpfälzen, gestützt durch  
 Kastell und das Vorland der  
 bairischen Pfalz, stütz durch die  
 Linien Darmstadt-Frankfurt  
 mit dem Grenzverlauf nach  
 Mainz und durch die Linien Darm-  
 stadt-Aschaffenburg mit der  
 Mainlinie in die Rheinpfälzen.  
 Ein Bruchsal zerringt sich die bis  
 jetzt einzige durchgehende Rhein-  
 linie von Oberpfälzen nach Osten  
 ab; dieselbe verläuft sich <sup>bei</sup> Cannstatt,  
 der südliche Pfalz verläuft mittelst  
 der Fildersalbe und der Geisinger  
 Höhe die rheinische Pfalz und verläuft  
 die Mainlinie bei Ulm, von wo  
 sie östlich nach Augsburg und  
 südlich in zwei Zonen nach  
 Friedrichshafen und Kempten  
 fließt; der nördliche Pfalz geht in  
 Rheinpfälzen ein und verläuft



bei Nördlingen die bairische  
Vindoburgen.

Linien zwischen Aufzügen von  
die Rheinthalbahn vermittelt die  
Linie Durlach - Sponheim - Mühl-  
acker; sie trägt die Richtung  
von Oberpfalz zur Aufzögerung  
im 2. Hauptstrich ab.

Linien zwischen durchgehenden Haupt-  
verbindungen gegen Osten wird die  
bei Mosbach vorkommende Ober-  
waldbahn bilden, welche im 2-3  
Fußweg führen, dem mittleren  
Main bei Würzburg anreißt.

Als Anfang einer Verbindung zum  
Rheinthal von Würzburg Nordwärts  
wird der Parallel- der Regens-  
bahn kann die Linie Stuttgart-  
Bietigheim und die unteren  
Narkurbahn bei Heilbronn be-  
trautet werden; ihr Aufzügen von  
die bairische Oberwaldbahn und  
die nördliche Fortsetzung zum  
Main ist jetzt durch die Aufzügen  
bei Meckesheim und Osterbrunn  
geführt.

Als Verbindung der ruffen  
Rheinthal mit der Linie Regens-  
bahn Hauptbahnen ist zu erst die  
Linie Karlsruhe - Mannheim - Hin-  
denz zu erwähnen; sie soll durch  
eine vergrößerte Düsselbrücke mit



der Nachrichten der durchgehenden  
 Posten festhalten; der sie aber im  
 Bereich eines Hauptstrahls von  
 Lauterburg bringt, so kann durch  
 die Anwesenheit militärischer Kräfte  
 dem dieser Posten wesentlichen, ob-  
 gleich sie von Anbruch des Krieges  
 zum Kriegszustand übergeht, nach dem  
 linken Rheinufer hinüber kommen.

Dieser Postenverkehr bei Mannheim  
 wird nun der gewöhnlichen  
 der Aufstellung von die gefährlichen  
 und gefährlichen Kriegsbefehlshabern  
 stellen, der gegenwärtig beginnt,  
 und der soll etwa 3-4 Tausend  
 bewilligen.

Von dem linken Rheinischen Ufer  
 verbindet die Kriegsbefehlshaber die  
 Festung Mainz über Worms und  
 Neustadt mit der Saar, und  
 mittelst der Nachrichten von Landau  
 und Weisenburg; bei Neuen-  
 kirchen verbindet die Nachrichten  
 in dieselbe, welche über Kreuz-  
 nach und Bingen ebenfalls  
 nach Mainz führt. Die Franzö-  
 sische Speier-Geiersheim bringt  
 endlich diese Festung in der  
 Entfernung, und zu dem so  
 verschiedenen verschiedenen Verbindungen  
 dieser Festung mit Beuchal  
 ist ein für die Entfernung von.



beritaten Aufsammeln zu ripfen Brief.  
 sol sind dem Generalmajor  
 Einleitung vorgestalt; unter Ein-  
 geripfen Parzellen in Kömmer die  
 Magasin Eisenarbeiten dasin  
 abgefasst werden.

Für die Zusammenfassung  
 sol die obersteinstige Organisation  
 von mir eine durchgeführte Ver-  
 bindung von Lied nach Nord und  
 eine solche nach Ost und West.  
 Von allen für einflussreichen Personen  
 sind mir zwei resp. drei Linien  
 vorgeliefert, nämlich

1.) Basel-Heidelberg (Heidelberg-  
 Museum kann mir als ein-  
 sperrig betrachtet werden, <sup>der</sup> das wird  
 die Gefahr der Main-Neckarbahn  
 geführt.)

2.) Ulm-Stuttgart-Bietigheim  
 (Bietigheim-Mühlacker ist ein-  
 sperrig und Mühlacker-Einsiedel  
 kann als zweisperrig betrachtet  
 werden wegen der Parallel-  
 strecke Mühlacker-Bietigheim.)

3.) Darmstadt-Frankfurt,  
 (der nördliche Teil der Main-  
 Neckarbahn.)

Größere Casusfundamente sind  
 vorhanden:

in Carlsruhe 3-4 Militärzüge,  
 in Horzheim 1-2 " "



Bruchsal 2 Militärsingen,  
 Heidelberg 2 10  
 Mannheim 3 10 (wegen  
 inaktiv abgeordnet in beurlaubt.)

Die inactiv abgeordnet  
 der Aufsichtsbearbeitung mit diesem  
 Königsbefehl wird nach dem  
 wunsch, daß 4-5 wachfinden  
 falls es sich herausstellt.

IV. Salzgraben-Verbindungen.

Alle Salzgraben sind von Salz-  
 grabenleitungen begleitet; wofür  
 sind nachstehend:

- Rastatt-Gaggenau-Gernsbach.
- Heidelberg-Schwetzingen-Waghäu-  
 sel-Philippsburg.
- Neckesheim-Sinsheim-Eppingen.
- Weibstadt-Neckarbischofsheim.
- Mosbach-Heilbronn.

